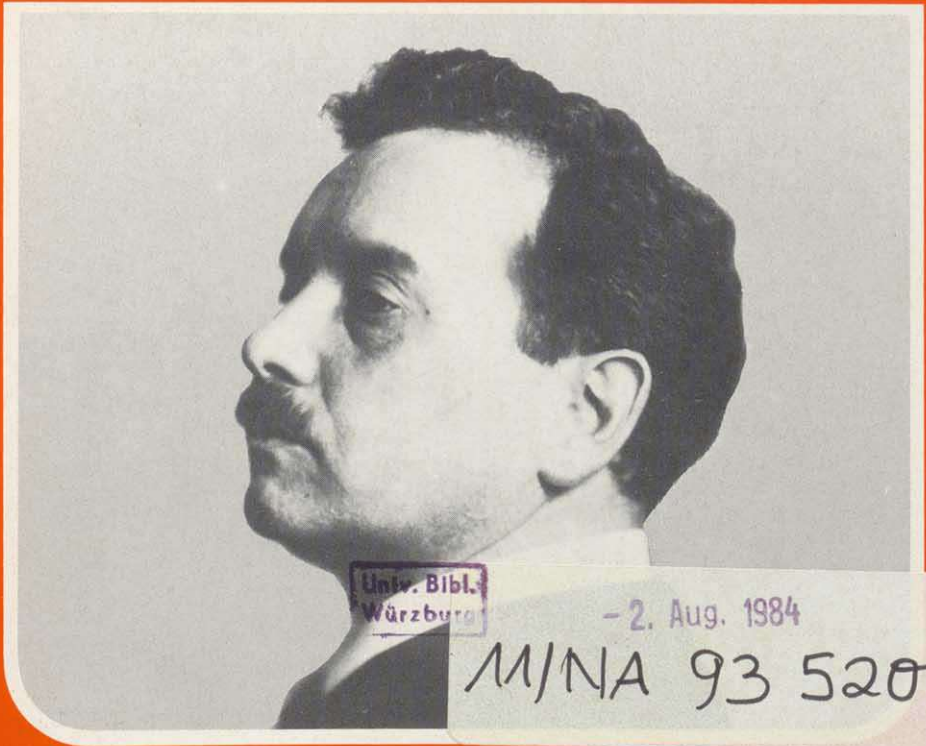




FRANKENLAND

ZEITSCHRIFT FÜR FRÄNKISCHE LANDESKUNDE
UND KULTURPFLEGE

Jubiläumsausgabe aus Anlaß des 50jährigen Bestehens
der Dauthendey-Gesellschaft 1934–1984



- 157 *Dr. Helmuth Zimmerer*
Vorwort
- 158 *Dr. Hermann Gerstner*
Geleitwort
- 159 *Dr. Hermann Gerstner*
Lebensdaten von Max Dauthendey
- 159 Bibliographische Hinweise
- 160 Aus dem Nachlaß des Dichters
Schriften, Briefe und Dokumente
- 160 Im Buchhandel lieferbare Bücher
- Max Dauthendey*
- 161 Ausgewählte Lyrik: Würzburg –
- 161 Die Amseln haben Sonne getrunken
- Heiner Reitberger*
- 162 "Mit Dauthendey war kein Staat
zu machen"
- 167 Literarische Beiträge von Mitgliedern
bis 206 der Dauthendey-Gesellschaft
(Inhaltsverzeichnis siehe Seite 156)

Herausgegeben und verlegt
vom FRANKENBUND

Neue Folge der Zeitschrift
Frankenland 1914–1922

Erscheint zehnmal jährlich

Redaktionsschluß sechs
Wochen vor Erscheinen
(Monatsbeginn)

Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten

Schriftleiter:
Stadtarchivar
Dr. Erich Saffert
8720 Schweinfurt
Stadtarchiv
Telefon (0 97 21) 5 13 82

Druck:
Pius Halbig, Würzburg

Hauptgeschäftsstelle des Frankenbundes: Würzburg, Hofstraße 3 – Telefon (0931) 56712. Konten der Bundesleitung: Pskhcto. 30804-853, Städt. Sparkasse Würzburg 6460.

Engere Bundesleitung: 1. Bundesvorsitzender: Dr. Helmuth Zimmerer, Oberbürgermeister a. D., Würzburg; 2. Bundesvorsitzender: Karl Burkhardt, Regierungspräsident a. D., Ansbach; Stellv. Bundesvorsitzender: Dr. Helmuth Fuckner, Professor, Erlangen; Stellv. Bundesvorsitzender: Dr. Gerhard Schrötel, Leiter des Instituts für Lehrerfortbildung, Heilsbrunn; Bundesgeschäftsführer: Margarete Preil, Würzburg; Bundesschatzmeister: Fritz Pommerening, Direktor, Würzburg, und der Schriftleiter.

Die erweiterte Bundesleitung: Bezirksvorsitzende: Oberfranken: Max Schleifer, Studiendirektor, Forchheim; Oberfranken Stellvertreter: Max Porsch, Dipl. Ing., Bamberg; Mittelfranken: Dr. Ernst Eichhorn, Bezirksheimatpfleger, Ansbach-Nürnberg; Mittelfranken Stellvertreter: Hans Wörlein, Apotheker, Nürnberg; Unterfranken: Dr. Erich Saffert, Stadtarchivar, Schweinfurt; Unterfranken Stellvertreter: Franz Köppl, Realschulkonrektor, Marktbreit.

Dauthendey-Gesellschaft (Stand 1984). Präsident: Dr. Hermann Gerstner, 8022 Grünwald, Adalbert-Stifter-Straße 3; 1. Vorsitzender: Ludwig Pabst, 8700 Würzburg, Rückertstraße 5; 2. Vorsitzender: Dr. Karl Hochmuth, 8702 Gerbrunn, Stefan-Krämer-Straße 16.

LITERARISCHE BEITRÄGE
von Mitgliedern der
DAUTHENDEY-GESELLSCHAFT

Sonderausgabe
von "FRANKENLAND"

Zeitschrift
für fränkische Landeskunde
und Kulturpflege

aus Anlaß
des 50jährigen Bestehens der
Dauthendey-Gesellschaft
1934–1984

Für die Einsendungen der literarischen Beiträge sei herzlich gedankt;
auch den Verlagen für erteilte Genehmigungen zum Abdruck

Redaktion und Zusammenstellung:
Ludwig Pabst · Dr. Karl Hochmuth · Otto Schmitt-Rosenberger

Gestaltung: Günther Hesse

Copyright: Frankenbund e.V.

Umschlagbild: Dieses Porträt des Dichters schmückte schon die ersten Druckschriften der Max Dauthendey-Gesellschaft. Die gleiche Fotografie war Vorlage für die Gedenkplakette, die seit dem 24. Juli 1982 beim südöstlichen Brückenkopf der Alten Mainbrücke (Kaufhaus Hertie) an das verschwundene Geburtshaus Dauthendeys, Büttnergasse Nr. 2 erinnert.

Inhaltsverzeichnis

<i>Dr. Helmuth Zimmerer</i>		Im Buchhandel derzeit lieferbare Bücher	
Vorwort	157	von Max Dauthendey	160
<i>Dr. Hermann Gerstner</i>		<i>Max Dauthendey</i>	
Geleitwort	158	Ausgewählte Lyrik: Würzburg	161
<i>Dr. Hermann Gerstner</i>		Die Amseln haben Sonne getrunken	161
Lebensdaten von Max Dauthendey	159	<i>Heiner Reitberger</i>	
Bibliographische Hinweise	159	„Mit Dauthendey war kein Staat	
Aus dem Nachlaß des Dichters		zu machen“	162
erschienene Schriften, Briefe	160		

Literarische Beiträge (Lyrik und Prosa) gegenwärtiger und verstorbener Mitglieder der Dauthendey-Gesellschaft

<i>Katharina Elisabeth Bader-Molnar</i>		<i>Heinz Otremba</i>	
Die Wiege – Nachhall	167	Walther von der Vogelweide	188
<i>Gerd Bräutigam</i>		Sehnsucht – Warum?	188
Gedichte in Volkacher Mundart	168	<i>Dr. Rudolf Priesner</i>	
<i>Alfred Dietz</i>		Sein Lieblingspferd	189
Abend am Main – Iphöfer Wein		<i>Willy R. Reichert</i>	
Im Dom zu Bamberg	169	Maindreieck – Fränkische Toleranz	190
<i>Anton Dörfler</i>		<i>Friedrich Röhl</i>	
Aus „Geliebtes Würzburg“	170	Unner Schtütz – Dia Sinnagooch	191
<i>Ila Dresel</i>		<i>Dr. Max Rößler</i>	
Max Dauthendey in memoriam	171	Max Dauthendey	192
<i>Elisabeth Fürst</i>		<i>Georg Harro Schaeff-Scheefen</i>	
Mittagsstunde		Klage um eine tote Geliebte	192
Frühlingsabend im Tessin	173	In Gottes Mantelsaum	194
<i>Dr. Michael Gebhardt</i>		Der stille Mund	194
Mein Weg zu den Geschwistern		<i>Dorothee Schicks</i>	
Dauthendey	174	Jugendliebe	195
Am Abend	175	Neujahrsgedanken	195
<i>Dr. Hermann Gerstner</i>		<i>Hermann Schierenberg</i>	
Der blinde Passagier (Eine Skizze)	175	Heimat – Tropfen in den Ästen	195
<i>Herbert Günther</i>		<i>Max Schleifer</i>	
Mir ist so bange, Herr – Trost	177	Niederaltaich – Beim Anschauen der	196
<i>Dr. Alo Heuler</i>		Bilder in der Kirche Th. – Amsellied	196
Meine Stadt	178	<i>Hans Dieter Schmidt</i>	
<i>Dr. Karl Hochmuth</i>		Die schönste Würzburgerin	197
Disput über die Zukunft	179	Vier fränkische Gedichte	198
(Eine Tierfabel)		<i>Otto Schmitt-Rosenberger</i>	
<i>Luise Holler</i>		Nachmittag – Venedig	199
Die Wolke und der Kirschbaum	180	<i>Friedrich Schnack</i>	
<i>Adalbert Jakob</i>		Franken	199
Klage über einen Baum	181	<i>Wilhelm von Scholz</i>	
Wenn die Sonne versinkt	182	Dauthendey's Beisetzung	
<i>Dr. Oskar Kloeffel</i>		in Würzburg 1930	200
Wenn Strauch am Flusse ästet	182	<i>Dr. Willi Schwinn</i>	
<i>Dr. Inge Meidinger-Geise</i>		Etymologische Randbemerkungen	201
Der lange Sommer	183	<i>Heinz Sternberg</i>	
<i>Anneliese Lussert</i>		Fränkischer Abend – Herbstzeitlose	203
Annas Traum	184	<i>Hermann Sendelbach</i>	
<i>Erich Mende</i>		Heimat	204
Das Meer – eine fränkische Sehnsucht?	186	<i>Willi Trapp</i>	
		Der letzte Häcker	205
		<i>Bernhard Versl</i>	
		Vier Gedichte	206